Schwerter Zeitung

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich außer Feiertags. Bezugspreis monatlich 14.— M., bei der Post 14.— M., ohne Bestellgeld. Anzeigenpreise: Die 1 mm hohe, 15 mm breite Zeile 80 Pf., auswärts 1.— M. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß lt. Tarif. Jeder Rabatt gilt als Kassenrabatt und erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen, gerichtlichen Klagen u. Nichtbeachten der gemachten Zahlungsbedingungen.

Verbunden mit: Schwerter Tageblatt und Anzeiger
Schwerter Volkszeitung
Schwerter Volksblatt

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. — Generalanzeiger für den Kreis Hörde.

Westhofener Zeitung
Aplerbecker Zeitung
Langscheder Zeitung
Holzwickeder Zeitung

Die „Schwerter Zeitung" gewährt ihren Abonnenten für jeden mit Tod endenden Unfall gemäß ihren Bedingungen **500 Mark Unfall.**

Druck u. Verlag v. Carl Braus, Schwerte (Ruhr). Fernsprech-Anschluß Nummer 62. Telegramm-Adresse: Braus, Schwerte (Ruhr). Postscheckk.: Dortmund 2302, Hannover 21574.

Nr. 21 — **Mittwoch, 25. Januar 1922** — **55. Jahrgang**

Vor Genua.

Auf den Ausläufern der Seealpen über Genua, wo im März die internationale Wirtschaftskonferenz stattfinden soll, erheben sich die Türme einer alten Burg, bekannt durch den berühmten Ausblick auf Stadt, Berge und Meer, den man von dort hat, „Castellaccio", ein Zerrbild einstiger Wehrhaftigkeit. Sie kann als Symbol europäischer Zukunft dienen, wenn die Pläne Verwirklichung finden, die Poincaree in Paris veröffentlicht hat, nach denen sich die Staaten den Bedingungen fügen sollen, die Frankreich für die Teilnahme an dieser Konferenz aufzustellen für gut befunden hat, obwohl die Konferenz nicht sein Werk und die Einladung zu ihr auch nicht von ihm ausgegangen ist.

In Cannes hat Lloyd George die Einladung von Deutschland und Rußland damit begründet, daß die Regelung der Wirtschafts- und Valutafrage in Europa nicht ohne diese beiden Staaten möglich ist. Die dazu nötige Neubelebung des Deutschen Reiches ist aber abhängig von der gründlichen Revision des Versailler Vertrages. Alle Debatten über diesen letzteren Punkt will Poincaree aber ausgeschlossen wissen. Er findet es sehr begreiflich, daß Deutschland versuchen wird, diese Frage anzuschneiden, er gibt auch zu, daß ohne die Reparations-Erörterung die ganze Konferenz für uns zwecklos ist, aber er bleibt dabei, daß an dem Ultimatum nicht gerüttelt werden soll. Unternimmt es trotzdem ein deutscher Vertreter, diese Angelegenheit zur Sprache zu bringen, soll ihm der Mund verboten werden. Erhält Frankreich nicht die Garantie dafür, daß diesem Verlangen entsprochen wird, und daß Rußland sich nicht verpflichtet, seine großen Vorkriegsschulden aus der zaristischen Zeit nach Paris zu bezahlen, so will Poicaree in Genua nicht mitmachen und wird diese Konferenz ebenso sprengen, wie er die von Cannes gesprengt hat.

„So will ich es, und so befehle ich es!" So könnte Raymond Poincaree seine Rede unterschreiben. Dabei vergißt er aber, daß bei einem großen Teil der Konferenz-Teilnehmer die Portemonnaiefragen doch wohl größer sind, als die Angst vor dem französischen Zorn. Wenn England sich dazu aufrafft, die Konferenz nötigenfalls ohne die französische Republik stattfinden zu lassen, so werden auch die übrigen Staaten, etwa mit Ausnahme der unmittelbaren französischen Trabanten, Belgien, Polen, Tschechoslowakei, den Mut finden, nach Genua Vertreter zu entsenden.

Wenn Poincaree nur nicht die Stellung seines Vaterlandes für das europäische Wirtschaftsleben überschätzt. Er hält zwar einen praktischen Erfolg in Genua für ausgeschlossen, wenn Frankreich fern bleibt.

Das braucht aber durchaus nicht der Fall zu sein, denn Frankreich ist keineswegs ausschlaggebend für die Entwickelung des Welthandels. Die Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit der französischen Industrie soll nicht in Abrede gestellt werden, aber ihr fehlt die Großzügigkeit, die Anpassungsfähigkeit der deutschen Konkurrenz. Das französische Volk ist ein Rentnervolk. Etwas von dieser Lebensauffassung färbt auch auf die größeren französischen Werke ab, die oft genug gewartet haben, die gebratenen Tauben sollten ihnen in den Mund fliegen, während Deutschland die Initiative ergriff.

Nicht die Papiergeld-Inflation und der niedrige Kurs der Mark allein haben uns die bedeutende Warenausfuhr gesichert, sondern in erster Linie mit die Solidarität unserer Leistungen. Schundartikel würde man uns auch bei billigen Preisen nicht abgenommen haben. Wir können mehr leisten, als Frankreich, wenn wir Ellenbogenfreiheit haben, wir können auch weit mehr von England und Amerika kaufen, als Frankreich, und haben es getan.

Deutschland ist im Wirtschaftsleben und Welthandel heute noch Trumpf, und es überflügelt Frankreich bald wieder, wenn es nicht gewaltsam gefesselt wird. Es wird in Genua darauf ankommen, ob dieser Tatsache Geltung verschafft wird. Sonst könnte man in der Tat unter das europäische Wirtschaftsleben schreiben: „Castellaccio!"

*

Amerika geht nach Genua.

Berlin, 24. Januar.

Nach einem Funkspruch der „Voss. Ztg." aus Washington ist die seit einigen Tagen in dem dortigen Kabinett erörterte Frage, ob die Vereinigten Staaten in Genua vertreten seien und an dem Wiederaufbau Europas teilnehmen werden, bejahend beantwortet worden. In den maßgebenden Wirtschaftskreisen wird die Miterbeit der Vereinigten Staaten an der Konferenz von Genua von folgenden Bedingungen abhängig gemacht:

1. Einschränkung des Notenumlaufes.
2. Herstellung des Gleichgewichts in den europäischen Budgets.
3. Regelung der deutschen Wiedergutmachungskosten innerhalb einer Grenze, die der deutschen Zahlungsfähigkeit entspricht.
4. Herabsetzung der Ausgaben für die europäischen Landheere, da diese Ausgaben in der letzten Zeit die Ursachen der starken Inflation der europäischen Angelegenheiten gebildet haben.

Als Führer der amerikanischen Delegation für Genua ist Handelsminister Hoever ausersehen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Montag, den 23. Januar 1922.

Am Regierungstische: Dr. Köster.

Präsident Löbe eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Zum Schriftführer für den Abgeordneten Dr. Pfeiffer (Zentr.), der als Gesandter nach Wien gegangen ist, wird Frau Teutsch-Köln (Zentr.) gewählt.

Dem Reichstag vorgelegt wird das Schreiben des italienischen Botschafters, durch das die deutsche Regierung zur Wirtschafts- und Finanzkonferenz in Genua eingeladen wird.

Der Gesetzentwurf über den Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln, durch den die wilden Devisen-Spekulationen eingedämmt werden soll, wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Das Reichsschulgesetz.

Auf der Tagesordnung steht dann die erste Beratung des Reichsschulgesetzes.

§ 1 besagt, daß die Volksschulen Gemeinschaftsschulen sind, soweit sie nicht Bekenntnisschulen oder bekenntnisfreie Schulen bleiben oder werden. Die bekenntnisfreien Schulen sind entweder weltliche Schulen oder Weltanschauungsschulen. In der Gemeinschaftsschule ist der Religionsunterricht ordentliches Lehrfach. Bekenntnisschulen sind zulässig, wenn zur gemeinschaftlichen Pflege des Bekenntnisses eine Körperschaft des öffentlichen Rechts besteht. Weltliche oder Weltanschauungsschulen sind die Volksschulen, die Religionsunterricht nicht erteilen. Innerhalb einer Gemeinde sind zur Stellung eines Antrages auf Einrichtung von Bekenntnisschulen oder bekenntnisfreien Schulen die Erziehungsberechtigten befugt.

Staatssekretär Schulz weist darauf hin, daß die Vorlage das Ergebnis des Weimarer Schulkompromisses zwischen Zentrum und Sozialdemokraten ist. Die gewünschte Zurückziehung des Entwurfes würde die Lösung der schwierigen Frage ins Ungewisse verzögert haben. Die Verabschiedung des Gesetzes drängt außerordentlich. Infolge der Verzögerung ist es an einzelnen Stellen schon zu Schulstreiks gekommen. Das Gesetz ist eine loyale Durchführung des Schulkompromisses. Ueber die Notwendigkeit des Weimarer Kompromisses ist eine Erörterung überflüssig. Nach der Revolution war eine Einigung der beiden maßgebenden Parteien nötig. Die soziale Einheitsschule ist nicht die nationale, nicht die Weltanschauungsschule, aber eben die zweite ist in absehbarer Zeit in Deutschland nicht möglich. Eine abgerundete Persönlichkeit kann jedoch sowohl in bekenntnisfreien wie auch in Bekenntnisschulen erzogen werden. Ruhe und Ordnung kann man nur in das Land bringen, wenn man den Vätern die Entscheidung über den Religionsunterricht ihrer Kinder überläßt.

Abg. Heilmann (Soz.) begrüßt es, daß in dem Entwurf endlich die weltliche Schule das Licht der Wirklichkeit erblickt hat. Er bedauert aber, daß viele wichtige Bestimmungen dem Landesrecht vorbehalten bleiben. Der Redner bekämpft den Entwurf namentlich deshalb, weil er die Weimarer Verfassungsgrundlage verlassen habe, nach welcher für den Religions-Unterricht ein ausdrücklicher Antrag des Erziehungsberechtigten notwendig sein soll. Trotzdem wünsche er keinen neuen Regierungsentwurf, sondern Ueberweisung an den 30er-Ausschuß.

Abg. Rheinländer (Zentr.) betont, daß seine Stellung in allen Punkten der des Vorredners grundsätzlich entgegensteht. Die Besorgnis um die Religionsschule ist in dem gläubigen Teil unseres Volkes seit der Revolution nicht mehr gewichen. Wir wollen gottesfürchtige deutsche Menschen erziehen, die ihr Land kennen und lieben und die bewußte Volksgemeinschaft pflegen und die über den Kreis dieser Volksgemeinschaften hinaus alle Menschen als Brüder anerkennen. Zu dem Schulkompromiß sind wir gezwungen worden, weil man die konfessionelle Schule damals einfach in die Wolfsschlucht werfen wollte. Den Eltern ist durch das Gebot Gottes die Erziehung der Kinder zur heiligen Pflicht gemacht worden.

Die Zurücksetzung der Konfessionsschule ist unerträglich, sie wird gerade als Stiefkind behandelt. Auch auf dem Gebiet des Schulwesens muß die Eigenart der deutschen Stämme berücksichtigt werden. Der Redner fordert die reichsgesetzliche Festlegung der Zahl der Religionsstunden und endgültige Klärung des kirchlichen Visitationsrechts. Die Landesschule ist durchaus vollwertig. Mammuth-Schulbetriebe wollen wir nicht. Die Bekenntnisschule ist die beste Schule für die deutschen Kinder. Wir wollen keinen Schulkampf, fürchten ihn aber auch nicht.

Abg. Mumm (deutschnatl.) hält den Entwurf für eine greifbare Grundlage, trotz schwerer Bedenken. Nur die christliche Schule kann in Frage kommen. Nur sie kann entschlossene Charaktere erziehen. Heute gehören schon 50 000 Lehrer und Lehrerinnen dem christlich-nationalen Lehrerverband an. In Hannover haben sich 93 Prozent der Lehrer für die Beibehaltung des Religionsunterrichts ausgesprochen. Wir wollen auch Bekenntnisschulen, aber wo die christliche Simultanschule bodenständig ist, wie in Nassau, da wollen wir sie erhalten, weil sie uns wertvoller erscheint als die religionslose Schule. Die weltliche Schule wird im Volksmund schon die gottlose Schule genannt. Der Redner fordert Berücksichtigung auch der kleinen Religionsgemeinschaften. Die Eingabe zur Erhaltung des Religionsunterrichts habe 7 Millionen Unterschriften gefunden. Das sei noch nie vorgekommen. Die Zukunft gehört der christlich-nationalen Schule.

Abg. Dr. Runkel (D. Vp.) stellt fest, daß die beiden Koalitionsparteien Zentrum und Sozialdemokratie den Regierungsentwurf in schärfster Weise kritisiert haben. Der Redner äußert sehr scharfe Bedenken gegen die Vorlage, die zum Teil geradezu verfassungswidrig sei. Das gelte besonders von der Bestimmung, wonach die Simultanschule abgebaut werden soll. Katastrophal wäre es, wenn jede kleine Gesellschaft ihre eigene Weltanschauungsschule aufmachen dürfte. Diese weltliche Schule ist die größte Gefahr für die Einheit des Volkes. Die Lehrerschaft hat von vornherein eine falsche Stelung zu diesem Entwurf eingenommen. Es ist durchaus falsch, der Kirche Herrschaftsgelüste gegenüber der Schule zu unterstellen. Die Schule ist doch die Tochter der Kirche. Wir wollen den Kern christlichen Geistes einpflanzen. Das ist nur möglich, wenn der Lehrer sich dem ganzen Unterricht mit seiner Persönlichkeit widmet. Der Materialismus, den die Linke verficht, ist nur Egoismus. Wir müssen das große deutsche Bildungsgut das wir besitzen, pflegen. Wir brauchen eine nationale Schule, wenn wir wieder hochkommen wollen.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 1 Uhr: Anfragen. Weiterberatung.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Berlin, 23. Januar.

Saar-Debatte im Landtag.

Zur gemeinsamen Beratung kommen die Anfragen, die sich auf die Beschwerden der Bewohner des Saargebietes beziehen.

Ministerpräsident Braun leitet die Beratung ein durch eine längere Rede, in der er ausführt: Die Frage militärischer Besatzung im Rheinlande wird für die betroffene Bevölkerung fast unerträglich, wenn dies in willkürlicher Auslegung des Versailler zu Vergewaltigungen und kleinlichen Quälereien führt, wie wir sie vornehmlich in den von den Franzosen besetzten Gebietsteilen immer wieder erleben müssen. (Lebhafte Zustimmung). Die leitenden Verwaltungsposten wurden mit Franzosen besetzt, die Einführung der Frankenwährung wird gefordert. Die französische Verwaltung der Saargruben hat dazu besonders beigetragen. Die Schulordnung der Regierungskommission hat nicht nur im Saarlande, sondern in ganz Deutschland die größte Erregung hervorgerufen. Die Saargebiets-Bevölkerung wird im Kampfe um die Verteidigung ihrer deutschen Muttersprache nicht erlahmen. (Beifall). Der Völkerbundsrat hat leider unter Nichtachtung der Wünsche der Bevölkerung die Regierungskommission bestätigt. Die Saargebiets-Bevölkerung wird sich aber dadurch nicht entmutigen lassen in der Abwehr der Bestrebungen, aus dem Saargebiet eine französische Kolonie zu machen. Die preußische Staatsregierung kann dieser Bevölkerung zurufen: Volk und Regierung in Preußen sehnen die Stunde der Befreiung herbei. Wir wahren auch Treue um Treue.

Abg. Metzinger (Z.) begründet dann die große Anfrage des Zentrums, die sich gegen die zwangsweise Einführung des Frankens im Saargebiet wendet.

Abg. Bachem (dntl.) begründet hierauf die großen Anfragen seiner Freunde. Die eine wendet sich gegen die schon vom Ministerpräsidenten zurückgewiesene Fälschung der Adresse an den Präsidenten der französischen Republik, die zweite Anfrage wendet sich dagegen, daß die deutsche Bevölkerung des Saargebietes bis zur Abstimmung militärisch, politisch und kulturell in ihrem Deutschtum unterdrückt und wirtschaftlich überfremdet wird.

Abg. Hue (Soz.) Die Sozialdemokraten werden ebenso wie auch die Unabhängigen im Saargebiet den von der französischen Schwerindustrie subventionierten Annektionisten mit aller Kraft entgegenwirken. Das urdeutsche Saargebiet muß wieder zu Deutschland kommen. Die Frankenwährung führt tatsächlich zu den schwersten wirtschaftlichen Schädigungen weiter Volkskreise im Saargebiet. Der Franken soll offenbar größere Volksschichten zur Uebersiedelung nach dem unbesetzten Deutschland veranlassen und so die Französirung des Saargebietes erleichtern.

Abg. Janssen (Soz.) stimmt den in den großen Anfragen aufgestellten Forderungen zu und begrüßt die Worte der kräftigen Abwehr, die der Ministerpräsident gegen die französische Gewaltherrschaft gefunden hat.

Abg. Otto (U.) hält die Kapitalisten im Saargebiet für mitschuldig an dem Eindringen der Frankenwährung mit ihren schädlichen Wirkungen. Er wendet sich im übrigen scharf gegen die Regierungskommission.

Abg. Dahlem (Komm.) nimmt unter großer Unruhe des Hauses die französischen Behörden in Schutz.

Nach kurzer, schwerer und mit unvergleichlicher Geduld ertragener Krankheit entschlief gestern abend gegen 7 Uhr sanft und gottergeben unsere liebe Tochter, gute Schwester, Enkelin, Cousine und unsere treue, fleißige Stütze

Lina Pütter

im Alter von 23 Jahren.

Leiderfüllt zeigen dieses an

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Pütter

Hauptlehrer Schulte und Frau.

Steinberg und Ergste, den 24. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause (Schulte in Ergste) aus statt. 371

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unermeßlichen Ratschluß gefallen, unser liebes Töchterchen

Sophia

im zarten Alter von 10 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Theodor Henke.

Schwerte-Grüntal, Hüsten, Hagen und Haspe, den 23. Januar 1922. 367

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Marienhospital aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester, sowie Herrn Pastor Klinker für seine trostvollen Worte

innigsten Dank.

Westhofen, den 23. Januar 1922. 373

Familie Christian Schmidt.

Trauerbriefe liefert schnellstens Druckerei C. Braus

Jahrelange

Flussfuss

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-**Gerber-Crisse** beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen angewandten Mittel versagten. Postkarte genügt, um in 8 Tagen Nachricht zu erhalten, ist Broschüre gratis einzusenden. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Wichtig für Geschäftsleute!

Wir haben noch einen kleinen Vorrat

Täglicher Notizbücher

1921

für Kontorbedarf zu bedeutend ermäßigtem Preise abzugeben.

Preis per Exemplar nur Mk. 9.—.

Buchhandlung Carl Braus.

Gebrauchter, kleinerer, gut erhaltener

Küchenherd

zu kaufen gesucht.

Schriftliche Angebote mit Preis befördert die Geschäftsstelle der Schwerter Zeitung.

Junges, gewerbtätiges Ehepaar sucht zum 15. Febr.

möbl. Schlafzimmer

event. auch Wohnzimmer.

Zuschriften erbeten an

K. Döll, Zentral-Hotel.

Wohnung

von 2 Zimmern in Lennep gegen

Wohnung

von 2—3 Zimmern in Schwerte zu tauschen gesucht. Angebote unter A. 569 an die Geschäftsst des Kreisblattes in Lennep

---

Möbl. Zimmer

mit Heizung und Licht evtl. volle Pension sucht junger, gebildeter Herr in nur gut. Hause. Off. unter K. A. 75 an die Schwerter Zeitung.



Sauberes, zuverlässiges

Mädchen

als Aushilfe, für ganze oder halbe Tage, gesucht Zu erfr i. d. Geschäftsst

---

Lehrmädchen hat in der Hüsingstraße eine Damen-Uhr mit Lederarmbd. verloren

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Hüsingstr. 35, abzugeben. 368

Tüchtiges 378

Morgenmädchen

für sofort gesucht.

Frau Karl Klempt

Mährstr. 7.

Alle Schreib- und Zeichen-Utensilien für Schule u. Haus kauft man billig bei

CARL BRAUS

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Regenwasserkanals in der Westenstraße sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind vom Stadtbauamt, Zimmer Nr. 24, wo auch die Zeichnung zur Einsichtnahme offen liegt, gegen Erstattung von 5,— Mk. zu beziehen.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **4. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,** ebendaselbst einzureichen.

Schwerte, den 21. Januar 1922.

376 **Der Magistrat.**

Wagen-Standgeld.

Das für die nicht rechtzeitige Ent- oder Beladung der Eisenbahnwagen zu erhebende Wagenstandgeld wird mit sofortiger Gültigkeit für die ersten 24 Stunden von 150.— auf 100.— Mark ermäßigt. Für die zweiten und jede weiteren 24 Stunden werden die bisherigen Sätze von 150.— und 250.— Mark erhoben. Ferner wird mit Genehmigung der Landesaufsichtsbehörde die Gebühr für die Abbestellung von Wagen (Eisenbahnverkehrsordnung § 63) vom 25. ds. Mts. ab vorübergehend auf 100.— Mark erhöht. 379

Elberfeld, den 20. Januar 1922.

Eisenbahn-Direktion.
Dr. Witte.

Kaufgesuch!

Ein Fabrikgebäude

(evtl. auch mit bess. **Wohnhaus**), geeignet für grobe Blechbearbeitung, möglichst mit Gleisanschluß, sonst nächste Nähe Güterbahnhof mit Anschlußmöglichkeit. Kraftstrom und großer Hofraum Bedingung. Eventl. kommt auch ein geeignetes **Grundstück** in Frage. Angebote erbeten unter J. V. 3548 an Invalidendank Frankfurt a. M.

Min Modersprak, se schilt di „platt"!
Wat för en häßlich Word is dat!
„Gemeen un platt!" Un is doch wiß,
Dat keen as du so sadlig is!

Beliebte Bücher in westfälischem Platt!

A. Wibbelt, Uhlmann-Sixterheide, Kleibauer, Henze u. a.

Dat veerte Gebot / Hus Dahlen
Auf dem Pennale / De Järfschopp
De Strunz / Schulte Witte 1., 2.
Drüke-Möhne 1., 2.
Eck segge man bloß ....
und andere

Buchhandlung Carl Braus

Zeitungsboten

für Stadt-Bezirk

gesucht

Schwerter Zeitung.

Wir retten Ihre Haare!

Verlangen Sie kostenlos Prospekt.

Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg bei Grünau 980 (Mark). 5883

Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft

Läuse Schwaben Flöhe Holzwurm **Wanzen**

beseitigen Sie in ½ Stunde nur **Eckolda** 100000 sind zufriedengestellt. Ueber den Erfolg mit (d. Fachm. bergest.) werden Sie staunen. Verlangen Sie nur Eckolda Fabr. Eckolda-Werke, Essen. Zu haben in

Drogerie Max Mehlhose, Schwerte.

Eltern! schreibt Eurem Kinde seine Jugendchronik! Das erste und schönste Geschenk der Eltern und Paten ist das Buch:

„Mein Jugendland"

unter Mitwirkung von Krausbauer, Blüthgen, Engel, Feesche usw. Herausgegeben von H. u. W. Schlipköter. Preis Mk. 100.— Eine besondere Anleitung liegt dem Buche bei. Man verlange ein Ansichtsexemplar von der

Buchhandlung Carl Braus, Schwerte-Ruhr

Carl Kühl

Salzniederlage der Saline Königsborn

Koch-, Butter-, Bade und Viehsalz

Kein minderwertiges Steinsalz!

Zuverlässiger, nüchterner

Fuhrmann

gesucht. 374

E. Homel

Schwerte.

Gute Ziege

zu verkaufen. 272

Buchholz, Kreisstr. 11

Leere Flaschen

auch Benediktiner-, Kognak- und Goldwasserflaschen kauft

Kraumendahl, Westenort 1.

Gebrauchter

Puppenwagen oder Puppen-sportwagen

zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Gesangbücher

neu eingetroffen. Reiche Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Lederbänden.

Buchhandlung Carl Braus, Schwerte

Landwirtsch. Lehranstalt

Braunschweig

Gründl. Ausbild. z. Verwalt., Rechnungsführ., Amtsekr. Prosp. frei 641

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter und Geschl. genau angeben. Auskunft umsonst. Versand diskret durch Apoth. Gg. Engelbrecht, München C 344, Kaufingerstr.

Klavierstimmer

Gendrong

Kloppingstrasse 1.

Reparaturen an sämtl. Instrumenten.

Ankauf von alten Instrumenten.

Krätzurgan

beseit. schnell. Betthautjucken, Ausschlag, Krätze, Flechten bei Erwachsenen u. Kindern ohne Berufsstörung. 100000-fach bew. Dazu Blutreinig.-Tee „Salus".

Drogerie Mehlhose.

P. Wommelsdorf

Schneidermeister

Schwerte, Moltkestraße 4



Damen- u. Herren-Schneider. Elegante Maßanfertigung. Reichhaltiges Lager in Damen- und Herrenstoffe. Ständig Eingang von Neuheiten

---

Kontrollkasse

mögl. National oder Anker) kaufe sofort ab Standort geg. Barzahlg. Preisangeb. mit Fabr.-Nr. erb. an R. Jaeschke, Breslau 2, Neudorfstr. 37 a.

Kaffee Astoria

Inhaber: H. Keppmann • Hagener Straße 14 • Telef. 244

Donnerstag, abends 8 Uhr

Wunsch-Abend

der bewährten Hauskapelle

unter Mitwirkung des jugendlichen Xylophonkünstlers

Harri Jahn.

Billig! Billig!

Es ist uns gelungen, einen größeren Posten

STOFFE

zu bedeutend herabgesetzten Preisen einzukaufen.

Marineblau für Konfirmanden- u. Herrenanzüge billig!

Ferner alle anderen Farben vorhanden.

Tuchlager Westfälische Bekleidungs-Industrie

Hagenerstaße Nr. 26.

Wiederverkäufer erhalten besondere Preise!

Billig! Billig!

Senff-Georgi

Das lustige Vortragsbuch!

Wieder vorrätig!

Preis: Gebunden Mark 27.50

enthält das Beste

was deutscher Humor jemals geschaffen hat! Beiträge von mehr denn 80 Schriftstellern: darunter Greins, P. Keller, Löns Rosegger, Wedekind usw. usw.

Buchhandlung C. Braus.

Rattan u. Mäuse

beseitigen Sie schnell und gründlich nur mit **Eckolda E** Unschädlich für Menschen u. Haustiere. Zu haben in

Drogerie Max Mehlhose.

Hörer der Volkshochschule

beziehen ihren ganzen Bedarf an

Büchern und Schreibwaren

von der

Buchhandlung Carl Braus.

Bücher, die in den Kursen erwähnt und empfohlen, werden, wenn nicht am Lager, schnellstens besorgt

---

Für das neue Geschäftsjahr:

Geschäftsbücher, Briefordner (Leitz) mit oder ohne Register, Briefkörbe in verschied. Größe und Ausführung, alle anderen Bürobedarfs-Artikel, Kontor- (Wand-) Kalender, Wochen-Kalender, Tages-Kalender.

Buchhandlung Carl Braus.

Anzeigenschluß nachm. 4 Uhr